Subscriptions-Preis $1.00 per Jahr.

Osage County Volksblatt.

Die einzige deutsche Zeitung im County.

Jahrgang 5. | Westphalia, Mo., Donnerstag, den 10. Januar 1901. | Nummer 37

Locales.

Nur noch 349 Tagen bis Weihnachten.

Herr Gaspar Luebbert befand sich am Montag geschäftshalber in Linn.

Die Tage werden schon um einen Hasensprung länger.

Die „Pocken" sind in über 100 Counties im Staate Missouri ausgebrochen.

Am Sonntag befanden sich die Herren Henry Westermann und Ben Wilde geschäftshalber in Koeltztown.

Herr [illegible] Loeffler von Koeltztown befand sich während der Woche geschäftshalber hier.

Der Mann, der seine Gelüste bekämpft erhält die unverhängliche Krone des Bewußtseins höheren Kraft

Herr John Luebbering von St Thomas beehrte uns Anfangs der Woche mit einem freundlichen Besuch

Herr Heinrich Schwartz von Jefferson City besuchte während der Feiertage seine Eltern in Koeltztown.

Herr John T. Zuler von Castle Rock welcher sich einige Zeit in Callaway Co. aufhielt kehrte wieder nach seiner Heimath zurück.

Ob unsere Werthe dieses Jahr Eis bekommen ist noch eine schwierige Frage. Bis jetzt war das Eis nur 2 Zoll dick.

Diese Woche versandten die Herren Phil. Akenbusch und Ben Wilde je eine Carladung Vieh nach St. Louis.

Herr Jos. Bax von Koeltztown befand sich am Samstag letzter Woche geschäftshalber hier.

Am Mittwoch letzter Woche reisten die Studenten John Meties, John Brune und Stephan Schauwecker nach Quincy Ill. um dortselbst ihre Studien fortzusetzen.

Theologe J. Huber vom Kenrick Seminar welcher sich einige Tage bei den hiesigen Priestern aufhielt, kehrte letzten Mittwoch wieder nach seiner Heimath zurück.

Wer in den Tag hinein lebt und sich nicht früh Vorsätze des Lebens macht, denen er nachstrebt und für die er jeder Ausharrung und jeder Aufopferung fähig sein muß, aus dem wird nichts in der Welt.

Am Sonntag Nachmittag begab sich eine Anzahl junger Leute nach der Wohnung des Hrn Frk Redel und verlebten beim Hirsen einige vergnügte Stunden. (Für beide ein „Surprise Party.")

Wer viel Verdruß haben will, der darf sich nur gewohnen, ohne Rücksicht auf Zeit und Umstände zu reden, was ihm ins Maul kommt.

Willst Du Dir Dein Leben verbittern, so erbitter dich nur Leicht über Alles, was nicht geht, wie Du es gern hättest.

Mit dieser Nummer beginnen wir den neuen Roman betitelt: „Vermählt und doch keines Mannes Weib". Dieser Roman ist der schönste der uns je vor Augen gekommen ist. Jetzt wäre es eine gute Gelegenheit auf das Volksblatt zu Abonniren wenn auch nur des Romans wegen. Preis $1 per Jahr.

In tausend Fällen ist es nicht die Wahrheit oder die Unwahrheit, auch das Recht oder das Unrecht einer Thatsache, die unser Urtheil bestimmt, sondern bloß die Neigung oder Abneigung, die wir für oder wider die Person haben, die sie gethan hat.

Letzte Woche befand sich Herr Albert Schlief geschäftshalber in Jeff. City.

Anfangs der Woche befanden sich die Hochw. Herren Diepenbrock und Bonkamp, sowie Vater Schmidt von Taos in Richfountain bei Hochw. Vater Pope auf Besuch.

Am Freitag den 11. Jan. werden die Bürger von Vienna eine Massenversammlung abhalten im Interesse der neuen Eisenbahn, die, wie jetzt behauptet wird, durch Vienna kommen soll.

Einer der besten Wandkalender ist die "Cardui Bitter-Karte und Kalender für 1901 von der Chattanooga Med Co. Verfertiger von McGrees Wine of Cardui und Thedfords Black Draught herausgegeben. Die Volksblatt Office erhielt soeben einen dieser Kalender von den Verfertigern. Derselbe besteht aus 12 Blättern 13 bis 20 Zoll solide gearbeitet. Jedes Blatt enthält das Kalendorium für einen Monat in großen Ziffern die über irgend einen Theil des Zimmers gelesen werden können. Unter den Ziffern erscheint Devoes Wetter Prophezeihung für jeden Tag des Jahres. Dieses ist der Kalender der ein Jahr im Voraus den Sturme zu Galveston genau vorher sagte. Für den Preis von 10cts. in Stamps können noch einige dieser Kalender von der Chattanooga Med. Co. bezogen werden.

Zahnweh.

Dr. G. W. Tainter wird vom 12. Januar einige Tage hier verweilen.

Er zieht Zähne ohne Schmerz.

Feine und haltbare Gold Füllungen.

Gold und Perlen Kronen.

Künstliche Zähne, par excellance.

Alle Arbeit nach den neuesten Moden.

Kommt frühzeitig und nicht im gedräng.

Richfountain.

Richfountain, Jan. 6. 1901.

Weihnachten u Neujahr sind vorüber An beiden Feiertagen war unserer Kirche im inneren auf das schönste geschmückt Das neue Jahrhundert wurde mit Gottesdienst bei mitternächtlicher Stunde begonnen. — Unser populärer Wirth Wm. Winkel verabreichte seinen Kunden am Sylvester Abend ein Supper, wobei auch ein Fäßchen von dem edlen Gerstensaft vertilgt wurde. Herr Franz Tieckmann baute sich ein neues Haus und Georg Goeller einen Stall. Sheriff Jos. Schrader war diese Woche hier Pferde zu handeln. Letzte Woche waren die Hochwürdigen Herren Schmidt von Taos, Diepenbrock und Bonkamp von Westphalia hier bei unserem Hw. Pfarrer Jos. Pope auf Besuch.

Koeltztown.

Koeltztown, Mo. Jan. 6. 1900.

Werthes Volksblatt!

Das heilige Fest der hl. Drei Könige war eigentlich ein Fest für die "Jungens". In Mittelalter, der Zeit des tiefsinnigen Glaubens, wurden beinahe religiösen Thatsachen auf irgendwelche objektive Weise dargestellt, wie es zum Beispiel im Passionsspiel zu Oberammergau heute noch geschieht. Am Dreikönigstage also war es Sitte daß drei Knaben ausgewählt wurden; diese kleideten sich dann wie man die drei Weisen vorstellte, mit Krone, Scepter, Flittergold, Weihrauch u.s.w. daß sich einer das Gesicht schwärzte, ist natürlich. Gewöhnlich waren es ein großer und zwei kleinere Knaben, je an einer Seite; der in der Mitte trug dann statt des Scepters einen langen Stab an dem ein vergoldeter Stern an der Spitze befestigt war. Diese Drei zogen dann am Dreikönigabend von einem Hause zum andern; vor jeder Thüre sangen sie ein oder mehrere Festlieder; wurden dann hereingerufen, als Drei Könige bewirthet und mit Süßigkeiten beschenkt. Auch ihre sog. Reiseerlebnisse u. s. w. mußten die Knaben erzählen. War das ein Gaudium!—Letzten Donnerstag wurde der alte Herr Hollenbeck, der am Neujahrsmorgen gestorben, zur letzten Ruhe gebettet.—Die Herren Conrad und Franz Kemna, ersterer mit Familie von Charlestown, und Verwandte des Verstorbenen waren hier zum Begräbnisse.— Stephan Oltmanner von Kansas City kam auf dem Wege zu seinen Eltern in Charlestown hier durch derselbe stattete auch seinen hiesigen Verwandten und jenen in Vienna einen Besuch ab Herr William Schwarz ist wieder rüstig und munter nachdem er während der Feiertage ziemlich unwohl gewesen.—Wittfrau Melies ist an das Bett gefesselt. Wünschen baldige Besserung!—Heute befanden sich die Herren Heinrich Westermann und Ben. Wilde von Westphalia in Geschäften hier.—Herr Geo. Lehmann von Valley Park wird Morgen hier sein um Vieh zu kaufen.—Gevatter Longbein brachte auch wieder demokratischen Zuwachs in Gestalt zweier nammiger Jungen, je einen für die Herren Henry Staubert und John Renkemeyer. Die Herren H. Sandbothe und H. Reinsch waren gestern auf die Jagd und erbeuteten verschiedenes Wild, wie Waschbären, Iltis und Beutelratten, vulgo Possum, skunks und opossum.

Die ganze Welt ist ein Jagdplatz: der eine jagt nach Geld und Gut, der andere nach Vergnügen, oder Ehre und Ruhm—ich jagt jetzt auch daß das Geschreibsel zu Ende kommt, eine der geneigte Leser den Geduldsfaden verliert und verbleibe zum ersten Mal im 20. Jahrhundert. Ihr unverdrüßliche

C. M. S.

Taos.

Taos, Jan. 5. 1901.

Herr Editor.

Schönes Winterwetter, gute Gesundheit und eine allgemeine Zufriedenheit herrscht dahier.—Frl. Maria Henke die sich schon einige Zeit im Notre Dame Kloster in St. Louis befunden, mußte krankheitshalber zurückkehren; sie verweilt bei ihren Eltern dahier.—Die Frls. K. und B. Kerr die sich während den Feiertagen in unserer Mitte befanden, kehrten am Mittwoch zurück zur Hauptstadt.—Herr Frank Tieck begab sich am Mittwoch wieder um nach Osage zu seiner Arbeit, die Ausbesserung des neuen Dampfers „Osage" zu vollenden.—Herr Joseph Schulte von Elton verlebte die Feiertage hier bei Verwandten.—Herr Clem Dicks und Familie von Centertown erfreuten uns während der Feiertage mit ihrem alljährigen Besuche. Die Herren Peter Debrock und Jakob Wolken und Frau befinden sich seit den Feiertagen hier. Herr Aug. Schulte hatte daß Unglück sich am Sylvester Abend beim Holzhacken den Fuß aufzuspalten. Die Wunde ist sehr Gefährlich, und der Patient befindet sich unter Behandlung unseres Doktors Klarenbach. Die Herren J. und Peter Lootens begaben sich am Freitag nach Osage Bend um sich einige Tage dem Jagdsporte zu widmen.—Kurz vor Neujahrs Abend wurde Ben Fork, jr. durch die Ankunft eines niedlichen Töchterchen erfreut. Glück auf Ben.

Cor.

Wardsville

Wardsville, Mo. Jan. 6. 1900.

Die Feiertage haben wir hier in seltener Zurückgezogenheit verlebt.—Am Sonntag gaben die Schulkinder in der hiesigen Pfarrschule ein "Entertainment", welches sehr gut besucht war. Die Leistungsfähigkeit der Kinder ward allgemein bewundert und durch die Vorstellung der verschiedenen Akte ernteten sie den allgemeinen Beifall aller Zuschauer. Bennie, unser jovialer Clerk, befindet sich wieder in unserem Gesellenkreise: Er sagt, Nothing like Wardsville. Einige unserer Farmer John und Henry Sommers und John Voeff brachten am Donnerstag je eine Wagenladung Schweine nach Jefferson City.—Herr Richard Braun begab sich am Donnerstag geschäftshalber zur Hauptstadt.—Herr H. Westfreck befand sich einige Tage in der Gegend von Wardsville und Osage Bend auf dem Viehhandel. Herr Wm. Feltrup von Osage Co. befand sich letzte Woche in diesem Bezirke. Herr Georg Brand von Jefferson City weilte während den Feiertagen bei seinen Eltern dahier.

Missouri.

Eine Frau für einen Countyamt erwählt.

Frau Glaßner Moore, Tochter von H. C. Brady, eines im Staate bekannten Politikers, wurde bei der letzten Wahl zum Circuit Clerk von Vernon Co. erwählt. Sie ist die erste Frau, die im Staate Missouri für ein offentliches Amt erwählt worden ist. Frau Brady trat am 1. Jan. ihr Amt an. Ihr Gatte der Clerk des Kreisgerichts war starb vor einem Jahre und seit seinem Tode versah Frau Brady das Amt ihres Mannes.

In Haft.

Auf der Veranlassung von Joe Grawney, eines Bruder des Mannes der zu Gilliss von Frau H. Willis durch einen Schuß verwundet wurde, weil er ehrenrührige Bemerkungen über die Frau gemacht haben soll, wurde Henry Willis, der Gatte der Frau als Mitschuldiger der Letzteren verhaftet.

Der Richardson Mordfall.

In dem Richardson Mordfalle ist in Savannah bis jetzt noch nichts Neues ermittelt worden, doch wird behauptet, der Staatsanwalt sei zur Kenntniß wichtiger Thatsachen gelangt. Ex Congressmann Bocher, der die Untersuchung leitet, erklärt, es würden wichtige Enthüllungen noch vor der Wiedereröffnung der Coroners Untersuchung am nächsten Montag erfolgen.

Marshalls Einwohnerzahl.

Dem Berichte des Census-Amtes zufolge hat Marshall eine Bevölkerung von 5086 Köpfen. Einer kürzlich von einer hiesigen Zeitung vorgenommene Zählung zufolge hat Marshall zur Zeit 5436 Einwohner.

Ein Denkmal für Conföderirte.

In Folge des Besuches der Frau Figenzaga Lee hat der Kansas City der Daughters of the Confederacy beschlossen einen neuen Versuch zu machen den in der Schlacht von Westport gefallenen ein Denkmal zu errichten. Von früher sind für diesen Zweck noch $2000 vorhanden.

Für den Hafen von Hermann, Mo.

Champ Clark sprach kürzlich vor dem Comite für Flüsse und Häfen zu Gunsten einer Bewilligung für den Hafen zu Hermann und Flußbauten in der Nähe letzteren Ortes.

Schöne Zustände.

Harry Tedford von Sedalia ist von Kap Nome zurückgekehrt. Er sagt, daß Raubereien Morde und Selbstmorde dorten etwas Alltägliches ist.

Hingerichtet.

In St. Joseph wurden die Neger Ben Perry und Guy Smith, die des Mordes überführt worden waren, büßten am Montag ihr Verbrechen am Galgen.

Jagdunfall.

James G. Baker von Slater, fand während er am Montag auf der Jagd war, dadurch einen tragischen Tod, daß sich sein Gewehr in Folge seiner eigenen Unvorsichtigkeit entlud.

Die Straßenbahnwagen müssen ausgeräuchert werden.

Mayor Ree von Kansas City hat die Ausräucherung aller in Gebrauch befindlichen Straßenbahnwagen angeordnet. Diese Anordnung erfolgte auf die Beschwerden einer Anzahl Personen hin, die in Erfahrung gebracht haben wollen, daß einige der Angestellten der Metropolitan Street Ry. Co. an den Blattern erkrankt seien. Die Zahl der Pockenkranken in Kansas City beläuft sich z. Z. 100. Die Mehrzahl derselben sind Weiße.

Durch Dampf verbrüht.

In einem Zinkbergwerke in der Nähe von Webb City wurden Geo. O'Neil, J. Hommick und J. W. Green durch Dampf, der einer schadhaft gewordenen Dampfröhrenleitung entwich, schwer verletzt. Sie entgingen dadurch dem Tod daß sie sich auf den Boden legten.

Verhaftet.

Freunde des früheren Sheriffs von Cooper Co. J. Rymel, der wegen angeblich ungesetzlicher Verwendung von Pfändungsgeldern verhaftet worden war, erklären, daß die Angelegenheit in kurzer Zeit erledigt und daß Ryme aus der Haft entlassen werden würde.

Ausbruch aus dem Gefängniß.

Neulich Abends fand ein Ausbruch aus dem Gefängnisse zu Lamar statt. In einer Zelle waren die Eisengitter entfernt worden, außerdem war durch das Fundament ein Loch gemacht worden. Jede Gefangene der Anstalt entfloh. Man vermuthet das Freunde der Gefangenen denselben zur Flucht verhalfen. In der Nähe des Gefängnisses befanden sich zur Zeit, als der Ausbruch stattfand drei Pferde.

Wollen die Neger vertreiben.

Eine Bande von Weißkappen stattete einer Niederlassung von Negern in der Nähe von Neelsville letzte Woche ein Besuch ab und schossen durch die Fenster der von den Negern bewohnten Hütte. Zugleich forderten sie die ersteren auf in Zeit von zwanzig Tagen die Gegend zu verlassen, widrigenfalls sie gelyncht würden. Der Neger Nelson Simpson wurde vor seine Hausthür gerufen und durch Schüsse, die auf ihn abgegeben wurden, verletzt. Auch seine zehnjährige Tochter die ihm gefolgt war wurde von einer Kugel getroffen. Die Neger treffen Anstalten die Gegend zu verlassen.

Selbstmordversuch.

Die 22jährige Nora Ackermann von Kansas City versuchte sich mit Morphin zu vergiften, wurde aber gerettet. Sie lief vor 6 Jahren von zu Hause weg und arbeitete einige Zeit in St. Louis als Dienstmädchen

Ein Erdbeben.

Letzten Donnerstag um 8 Uhr 5 Minuten, Abends wurde in Neosho ein Erdbeben verspürt. Die Schwingungen dauerten etwa 15 Sekunden und bewegten sich von Süden nach Norden. Wie aus Eldorado Springs mitgetheilt wird ist dort das Erdbeben so stark gewesen, daß an mehreren Häusern Fensterscheiben zerbrachen.

Vermißt.

J. W. Shawell, der Cassirer der Ray County Bank wird vermißt. Der Staats-Prüfungsbeamte traf gestern Abend ein, um die Bücher der Bank zu untersuchen. Ob ein Deficit vorhanden ist, wurde bis jetzt noch nicht ermittelt. Doch ist seitens der Direktoren der Bank der Betrag von $21,000 zur Deckung eines allfälligen Deficit gezeichnet worden.

Der hochwürdigste Bischof Wigg gestorben.

Newark, N. J. 6. Jan. Der hochwürdigste Bischof Winand Wigger ist gestern Abend zu South Orange, N. J. gestorben. Der Verstorbene erblickte am 9. Dezember 1841 zu New York das Licht der Welt, wurde am 1. Juni '65 zum Priester geweiht und am 18. Oktober 1881 zum Bischof konsekrirt.

Zur Entführung Cudahy's.

Omaha, Jan. 5. Für die Ergreifung Crowes sind von Cudahy $15,000 Belohnung ausgesetzt worden. Die Polizei ist der Ansicht, daß Pat Crowe den jungen Cudahy entführt habe. Der Vater des Letzteren behauptet nämlich den Nachweis erbringen zu können, daß Pat Crowe der Entführer Cudahys sei.

CASTORIA.

Das Facsimile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher befindet sich auf jedem Wrapper.

In St. Louis wurden Bauernfänger von einem Farmer überlistet.

Farmer Hiram Burton von Morgan Co., Mo., langte letzten Donnerstag, die Hosen in den Stiefeln, und $300 in Banknoten in der Tasche, auf dem dortigen Bahnhofe an. Als er die Straße betrat, war selbstredend der Bauernfänger, ohne den der Union Depot nicht gedacht werden kann, zur Stelle und machte sich mit dem Landonkel bekannt. Zehn Minuten später war dieser auch glücklich nach einer Wirthschaft bugsirt, wo sich auch bald ein Freund des Gauners einfand. Letzterer war sofort bereit einmal zu traktiren und bestellte eine „Lage". Als es zum Bezahlen kam zog Hiram schnell eine Rolle Banknoten aus der Tasche, und sagte das wäre seine Sache man träfe nicht immer so gute Freunde und die Ernte wäre ja so gut gewesen. Darob "sneilten" die Spitzbuben wie ertappte Spitzbuben, und sahen schon in Geiste die Geldrolle einem Besitzwechsel unterzogen. Jetzt ging's ans Würfelspiel und um den Fremden zutraulich zu machen, spielte man vorläufig mit normalen Würfeln und ließ ihn gewinnen. Bald hatte der Farmer 6 Dollar eingesteckt und versichte dieses durchaus nicht seine Freude über das Glück laut zu äußern. Doch jetzt gestaltete es sich anders kundig, die Einzelbrüder schlugen man in Vorschlag zu erhöhen, und außerdem verlangte man daß der eine Dollar als „Reservette" einlegen möge. Da fiel dem jungen Landmanne plötzlich ein daß höchste Zeit sei nach dem Bahnhofe zu eilen, um nicht den Zug zu verpassen und ehe die Gauner noch recht begriffen sprang der Fremde unter Lärm und Hohn von zur Thüre hinaus und war verschwunden. Die Kerle sollen die komischsten Gesichter gemacht haben, wie man je gesehen doch um einen Dankbaren sich einig—der Mann war nicht dabei.

Meuterei auf einem englischen Kriegsschiff.

Hongkong, 5 Jan. Auf dem britischen Kriegsschiff "Bonfleur", Admiral Seymours Flaggschiff, brach eine Meuterei aus und die Meuterer warfen die Offiziere der Geschütze über Bord, wodurch dieselben geradezu unbrauchbar wurden. Die Meuterer sollen sich bei der Vertheilung der Beute Zeitung für denselben [illegible] sowie [illegible] zu erhalten doch sollen 40 bis 50 Leute der Bemannung in Ketten liegen.

Zu verkaufen.

Eine Farm an der Castle Rock Road ist eine ½ Meile vom Osage Fluß, bestehend aus 245 Acker, 115 im Gulch, es sind 60 Acker in Weizen gesäet. Gute Gebäulichkeiten und Cisternen, ein Obstgarten mit etwa 100 Bäumen. Wegen näherem wende man sich persönlich an die Red. dieses Blattes oder an Henry Steigemann, Westphalia, Mo.

Der jetzt gelobelte Waldersee wird wohl mit dem in Oel gesottenen chinesischen Gesandten in Peking trösten können.

Wollt ihr schnell wirkende Pillen die nicht kneifen gebraucht DeWitts Little Early Risers. C. J. Fechtel & Co.

Ein Wort an Mütter,

Mütter von Kindern, die mit Croup oder einer Erkältung behaftet sind sollen nicht zögern Chamberlain Husten Heilmittel einzugeben. Es enthält eine Opiate oder Narkotisches in irgend einer Form und kann ebenso den Säugling als einem Erwachsenen gegeben werden. Der große Erfolg der dessen Anwendung bei Erkältungen u. Croup folgte, hat für dasselbe den Beifall und das Lob gewonnen, daß es durchaus in Ihm. Vereinigten Staaten und in vielen Ländern im Auslnd bekommen [illegible] verkaufen bei C. J. Fechtel & Co.

DeWitts Early Risers sind die besten je gemachten Pillen. Sie kneifen nicht. C. J. Fechtel & Co.